

Schritte dieses Riesen Bauwerkes hin, welches unter den Auspizien der Ver. Staaten seiner Vollendung entgegengeht. Wie aus einem, von der Kanal-Kommission zur Unterweisung der Kontraktoren, welche sich um die ausgeschriebenen Kanalarbeiten bewerben, veröffentlichten Pamphlet hervorgeht, sieht dem Kontraktor, welcher die Erdarbeiten übernimmt, die Aufgabe bevor, 84,338,000 Kubikyards Erde zu entfernen; für den Bau der Dämme und Schleusen sind über 3,000,000 Kubikyards Betonkonstruktion notwendig. Mehr als 42,000 Kubikyards Ziegel werden in die Dämme hineingebaut werden, und zur Herstellung der Riesen Schleusentore, welche sich heben oder senken werden, um die Schleusen zu füllen oder zu entleeren, werden mehr als 85,000,000 Pf. Stahl gebraucht werden. Die auszugrabende Erde soll für den Bau von Dämmen und durch Aufstauung des Chagre-bezw. des Rio Grande Flusses zur Schaffung zweier großer Seen benützt werden, von denen der auf der atlantischen Seite gelegene, welcher den Namen Gatun-Lake erhalten wird, im Umfange von 110 Quadratmeilen geplant ist und damit groß genug sein wird, um die Flotten aller Nationen der Welt aufnehmen zu können.

Die Befürworter der Nicaragua Route für den Isthmus-Kanal wiesen dabei als Hauptvorteil derselben auf das Vorhandensein und die Verwendbarkeit des Nicaragua-Sees hin. Die schiffbare Wasserfläche desselben wird jedoch an Umfang von dem größeren der beiden zu schaffenden Seen noch bei weitem übertroffen werden.

Der kleinere auf der pazifischen Seite anzulegende See wird den Namen Sosa-Lake erhalten, und auch er wird nach seiner Vollendung das ansehnliche Areal von acht Quadratmeilen aufzuweisen haben. Der zur Aufstauung des Chagre-Flusses und damit zur Schaffung des Gatun-Lake zu erbauende mächtige Damm wird sich von dem Gatun-Berge 3,500 Fuß westwärts nach einem anderen Hügel und sodann 4,200 Fuß weiter nach einem Plateau erstrecken, welches das Ufer für den neuen großen Inlandsee bilden wird. Insgesamt wird dieser Damm eine Länge von anderthalb Meilen erhalten, und zur Regulierung der von ihm einzuschließenden Gewässer wird ein System von riesigen Toren auf Betonfundament erbaut werden. Die Oberfläche des Gatun-Lake wird sich 85 Fuß über dem Spiegel des atlantischen Ozeans befinden, während sich die des Sosa-Lake 55 Fuß über dem Spiegel des Stillen Meeres erheben wird.

In dem Caraibischen Meer wird der Kanal eine Breite von 500 Fuß und eine mittlere Tiefe von 42 Fuß erhalten. Der Gatun-Damm wird eine die Oberfläche des Atlantischen Ozeans um 135 Fuß überragende Höhe erhalten und an der Spitze eine Breite von 100 Fuß haben. Der aus den Fluten des Chagre-Flusses zu bildende See macht Ausgrabungen unnötig, da die Oberfläche des Wassers hoch über den Spitzen der Bäume, der Hügel und der jetzt dort befindlichen Ortschaften sein und alle febergeschwängerten Sümpfe überdecken wird, welche jetzt die Ursache der ungesunden Verhältnisse auf dem Isthmus bilden. In dem Culbra Abschnitt, wo die schwierigsten Ausgrabungen vorzunehmen sind, wird der Kanal eine Breite von 200 Fuß erhalten, doch weitet er sich von da an wieder zu 500 Fuß aus, bis er den Sosa-Lake erreicht. Von letzterem bis zum Tiefwasser wird die Breite des Kanals ebenfalls 500 Fuß, bei mittlerer Tiefe von 50 Fuß, betragen. N. Y. „Handels-Ztg.“

Eine Nacht unter Löwen.

Prof. Yngve Sjöstedt, der von seiner Forschungsreise zum Kilimandscharo wieder in Schweden eingetroffen ist, hat ein volles Jahr in Ostafrika geweiht. Auf seiner Reise rings um den Riesenberg, an der auch der Konservator des Reichsmuseums in Stockholm, Sandberg, teilnahm, hatte der schwedische Gelehrte ein aufregendes Ergebnis, das er, wie folgt, erzählt:

Eines Nachmittags gelang es uns, eine Giraffe zu erlegen. Wir waren gerade damit fertig geworden, dem Tier das Fell abzuziehen, als die Nacht anbrach, und wir sahen uns daher genötigt, in der Nähe der toten Giraffe unser Lager aufzuschlagen. Ich steckte neben dem Kadaver einen Speiß in die Erde und befestigte an dem Speiß eine Laterne, um die Hyänen zu verschrecken. Darauf gingen wir schlafen. Gegen zwei Uhr nachts erwachte ich durch ein dumpfes Gebrüll. Ich weckte sofort Sandberg und sagte ihm, daß sich vor unserem Zelt Löwen befänden. Wir lauschten aufmerksam, hörten aber lange Zeit nichts und legten uns daher wieder aufs Ohr. Doch wir sollten nicht lange schlafen. Jetzt war es Sandberg, der mich weckte. „Die Löwen sind in nächster Nähe!“ rief er mir zu. Ja, ein Irrtum war ausgeschlossen. Ich kleidete mich schnell an, ergriff mein Gewehr und schlich aus der Zelttür. Es war stockfinster. Nur die Laterne neben der toten Giraffe leuchtete schwach. Und in ihrem Lichtschein sah ich einen mächtigen grautweißen Schatten. Ich schoß sofort, fast ohne zu zucken, aufs Geratewohl. Ein dumpfes Gebrüll war die Antwort, und ich sah, daß ein großes Tier in die Höhe sprang, dann war alles still und ruhig. Ich wartete eine Weile, dann konnte ich es mir nicht versagen, eine Erkundigung vorzunehmen. Sandberg folgte mir und Anefi, einer von den Negern, die unsere Träger waren, ging voran und trug eine Acetylinlaterne. Wir näherten uns der toten Giraffe, wagten jedoch nicht bis zu ihr zu gehen. Aber wir sahen nichts, und kein Laut störte die Stille. Da stieß Sandberg plötzlich einen lauten Ruf aus und bat mich auf die Seite zu blicken. In weitem Abstände erblickte ich dort eine Reihe glühender Punkte. Es waren zehn leuchtende Augenpaare, die uns betrachteten. Die Lage war unangenehm genug. Anefi zitterte vor Schreck, ich ergriff ihn am Arm und leitete ihn. „Simba mingi“ (viele Löwen) flüsterte er. Rückwärts gehend zogen wir uns langsam zum Zelt zurück. Dort hielten wir darauf, mit dem Gewehr in der Hand, die ganze Nacht Wache. Die Löwen machten keinen Versuch, uns zu beunruhigen. Dies dürfte dadurch zu erklären sein, daß sie in jenen menschenleeren Jagdgebieten ihren Hunger an Gazellen und Antilopen bequem stillen können. Und wenn ein Löwe nicht vom Hunger getrieben wird oder an Menschenfleisch Geschmack gefunden hat, fällt er den Menschen ungern an, sogar wenn die Aussichten für ihn so sehr auf seiner Seite sind, wie sie es in jener grauenvollen Nacht waren. Am folgenden Morgen fanden wir eine stattliche Löwin neben der Giraffe ausgestreckt liegen. Es war ein guter Schuß gewesen. Der Tod war ersichtlich augenblicklich eingetreten.

Humoristisches.

Kindermund. Nachdem ein kleines Mädchen untröstlich geweint hat, wird die Mutter ungeduldig. „Jetzt höre aber endlich auf!“ schilt sie. Die Kleine schluchzend: „Ich kann ja nicht, es heult von selber.“

Sehr gebildeter Schriftsteller. „Ich bin an demselben Tage geboren, an dem Dickens starb.“ — Freund: „Ja, ja! Ein Unglück kommt selten allein.“

Aus dem Wirtshaus. „Heut' find' ich nimmer z'haus! Da müssen s' mich im Wirtshaus wieder zur unrichtigen Tür 'nausg'schmiß'n hab'n!“

Jubiläum. „Die Merglers haben heute Abend ein Jubiläum.“ — „Was wäre das?“ — „Der hundertste Tag, daß ihr Dienstmädchen noch bei ihnen ist.“

Im Manöver. Ein heiteres Manövererlebnis hat der kommandierende General des badischen vierzehnten Armeekorps von Bock und Polach gehabt. Er war in der Nähe von Pfullendorf einquartiert und fand in seinem Schlafgemach zu seinem Erstaunen zwei Betten vor. Treuherzig erklärte ihm die Väterin: „Dins isch for der Bock und das annere isch for der Polach.“

Billig zu verkaufen.

Da ich für meine neuen Gebäulichkeiten einen neuen „Furnace“ (mit Kohlenheizung) angeschafft habe, so biete ich den bisher gebrauchten (Holzheizung) samt allem Zubehör zum Verkaufe an. Er heißt 1600 Kubikfuß Raum. Preis, \$50. Fred Imhoff, Dana

Verlaufen.

Vom „Livery“ Stall des Herrn Frank Houson in Humboldt entliehen Freitag den 21. Dez. zwei Ponies. Eines ist weiß am Kopf und an drei Füßen; das andere hat weiße Flecken am Kopf, sonst sind beide leicht braun. Beide sind Mähren. Wer diese Tiere sieht oder findet ist ersucht, Nachricht zu geben in Frank Housons Livery Stall in Humboldt

Angebote verlangt.

Der Unterzeichnete wird bis zum 15. Januar 1907 Angebote von Seiten aller in Betracht kommender Handwerke für Baumaterial und Errichtung eines Schulhauses auf Sec. 11, T. 39, R. 21, 2 W., Sask., Can. entgegennehmen. Pläne u. Spezifikationen können bis Datum bei Philipp Willems, Annahem, Sask., eingesehen werden, wo auch Formen für Angebote erhältlich sind. Das Recht, das niedrigste oder irgend ein anderes oder alle Angebote zurückzuweisen, wird vorbehalten.

Philipp Willems, John Paliteski, S. 84, T. 38, R. 21. Sekretär.

Felle!

Hiermit die ergebene Mitteilung, daß ich wie früher Felle von wilden Tieren laufe. Ich wünsche jedoch die Felle grün und kann für diese einen besseren Preis zahlen, weil Felle durch falsches Aufziehen oft verdorben werden. — Meine Preisliste schicke ich jedem auf Wunsch kostenfrei zu, desgleichen Karten zum Adressieren der Sendungen.

Ich mache darauf aufmerksam, daß Felle von wilden Tieren, die vor dem 1. Nov. getötet wurden, jetzt keinen Wert haben.

Besucher Winnipegs, die mich in meiner Office, Sherbrooke St. 456, sehen wollen sollten die William Gar von der City Halle aus benutzen; für 5 Cts. können dieselben dann direkt bis vor meine Türe fahren.

W. F. Kuhn

456 Sherbrooke Straße
Winnipeg.

Spezial-Schuh-Geschäft.

Große Auswahl in allen Sorten von Herbst- und Winterstiefeln. Alles zu den niedrigsten Preisen. Schuh- u. Sattlerreparaturen eine Spezialität. Geo. K. Münch, Muenster Sask. Getrennte Nähte an Schuhen von mir gekauft, werden unentgeltlich zusammengeheftet.

Der Pionier-Store

... von Humboldt ...
GOTTFRIED SCHÄFFER
EIGENTUMER

Soeben erhalten eine große Auswahl in fertigen Männeranzügen, die ich so billig verkaufe, daß auch der Vermiste es sich erlauben kann, anständige Kleider zu tragen.

Ich laufe für baar und zahle die höchsten Preise für felle. Speziell mache ich darauf aufmerksam, daß ich eine schöne Auswahl in Winteranzügen auf Lager halte. Mein Schnittwarendort ist der reichhaltigste in Humboldt; die schönsten Muster finden Sie bei mir, vom 6c. Cattun bis zum \$1.50 Venetian für Brautkleider.

Besonders mache ich aufmerksam auf meinen Vorrat an Pelzröcken und anderer warmer Winterkleidung, die ich zu sehr mäßigen Preisen verkaufe.

Wollen Sie Mehl oder Futtermasse kaufen, so sprechen Sie vor und verlangen Sie Preise — ehe Sie sonstwo kaufen; ich kann Ihnen Geld sparen.

Meinen werten Kunden für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, verbleibe ich achtungsvoll der Ihrige

Gottfried Schäffer

HUMBOLDT MEAT MARKET

Stets an Hand:

Alle Sorten frisch geschlachtetes Fleisch, wie Beef, Schweinefleisch, Schaffleisch u. s. w. Ausgezeichnete, selbstgemachte Wurst täglich zu haben.

Für Schlachtvieh die höchsten Marktpreise bezahlt.

Dreijährige Zugochsen

verkaufe ich billig und gegen leichte Zahlungsbedingungen. Achtungsvoll

JOHN SCHÄFFER,

Humboldt, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.

HUMBOLDT, SASK.

Sendet euren Rahm zu uns. Wir bezahlen einmal monatlich bar. Wir garantieren Zufriedenheit. Man schreibe um weitere Auskunft. Andreasen & Voss,

Box 46 Humboldt, Sask.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Anzügen, Unterkleidern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinerie jeder Art. Mäselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Allerhand schöne und nützliche

Weihnachtsgeschenke

Arnold Dauk

Annahem Sask.

A. J. Schwinghamer

BRUNO - - SASK.

General Store

Eisenwaren, Bauholz Etc.

Soeben erhalten eine vollständige Auswahl von Unterkleidern und Winterwaren jeder Art, wie

Kappen, Schaffel-Röcke, Schuhe Etc.

Große Auswahl in Eisenwaren und

Weihnachtsgeschenken

Auch habe ich stets einen großen Vorrat von Bauholz anhand.

A. J. Schwinghamer, Bruno, Sask.